

WORTE AUS DEM LANDESVORSTAND

Tinte, Tatkraft, Transparenz: warum gewerkschaftlicher Erfolg im Detail liegt

Wer an Gewerkschaften denkt, hat meistens die großen Momente vor Augen: Pressekonferenzen nach Tarifverhandlungen, lautstarke Demonstrationen für gerechtere Entlohnung oder politische Spitzengespräche. Doch damit diese sichtbare Vertretung unserer Interessen überhaupt Kraft entfalten kann, braucht es ein stabiles Fundament. Ein Fundament, das maßgeblich im GLBV gegossen wird und zu dem ich als Eure neue Schriftführerin einen entscheidenden Teil beitragen darf.

Anke Bühner-Dormeier

Landesschriftführerin

Ich bin seit 1995 Verwaltungsbeamtin bei der Polizei Berlin, seit 2023 freigestellte Personalrätin im Bereich der Direktion Zentraler Service. Ich freue mich sehr über das Vertrauen, das Ihr mir mit der Wahl in dieses Amt geschenkt habt. Als Schriftführerin sitze ich quasi im Maschinenraum unseres GdP-Landesbezirks. Meine Kernaufgaben? Ich Sorge dafür, dass kein Beschluss verloren geht, jede hitzige Debatte sauber dokumentiert wird und unsere Satzung mit Leben gefüllt bleibt.

Gewerkschaftliche Arbeit bedeutet heute mehr denn je, den Überblick zu behalten. Ob es um rechtssichere Auskünfte geht, gezielte thematische Vorbereitung von Gesprächen, die Dokumentation unserer Sitzungen, verlässliche Handlungen und wertschätzenden Umgang: Meine Arbeit im Hintergrund sichert die Handlungsfähigkeit unseres GLBV im Vordergrund. Denn nur eine perfekt organisierte Gewerkschaft kann gegenüber Politik und Dienstherrn mit maximaler Durchsetzungsstärke auftreten. Ich trete dieses Amt an, um für Euch Struktur, Verlässlichkeit und Transparenz zu garantieren. Die Herausforderungen für die Beschäftigten der Polizei Berlin, der Berliner Feuerwehr und der Beschäftigten in den Bezirken sind riesig – vom eklatanten Personalmangel über die Belastungsgrenzen bis hin zur überfälligen Anpassung der Rahmenbedingungen. Umso wichtiger ist es, dass unser GLBV wie ein Schweizer Uhrwerk funktioniert.

Als Verwaltungsbeamtin bin ich zurückliegend immer wieder darüber gestolpert,

dass wir Verwaltungsbeschäftigte in der gewerkschaftlichen Berichterstattung nicht ausreichend gesehen werden. Nur meckern und nichts tun, ist für mich keine Option, weshalb ich Verantwortung übernehmen möchte. Denn ohne uns läuft kein Einsatz! Echte Wertschätzung und faire Bedingungen für den Tarif- und Verwaltungsbereich gehören dazu. Die Berliner Behörden stehen unter Dauerdruck – jedoch nicht nur der Vollzugsdienst!

Die Kolleginnen und Kollegen im Tarif- und Verwaltungsbeamtenbereich halten den Laden jeden Tag am Laufen. Dennoch wird dieser Einsatz gerade von der Politik oft übersehen. Genau diesen Kolleginnen und Kollegen möchte ich mehr Gehör, mehr Stimme, auch in unserer GdP verschaffen. Natürlich zieht ein Bild in Uniform mehr als eines von Büroarbeitsplätzen. Aber wenn unser „Backoffice“ nicht funktioniert, haben die Kolleginnen und Kollegen im Vollzug nichts zu lachen. Keine reparierten Autos und Boote, keine Transporte Tausender Dinge, keine Computer, Telefone und Netzverbindungen, keine Notstromversorgung oder Sondertechnik an/in Dienstwagen, keine Waffenreparaturen oder FEM-Ausstattungen, keine Sozialberatungen bzw. psychosoziale Unterstützung, keine Personalsachbearbeitung, die schließlich auch die monatlichen Zahlungen anweist, und, und, und.

Diese Liste ließe sich um viele Dinge erweitern, die unsere Kolleginnen und Kollegen täglich in der Verwaltung leisten. Uns geht es nicht anders als dem Vollzug. Auch hier wird ein immenser Überstundenberg vor sich hergeschoben, auch wir arbeiten in teils schäbigen Dienstgebäuden, haben we-

nig bis gar keine Entwicklungsmöglichkeiten und sind tagtäglich auch mit dem Unmut derjenigen konfrontiert, denen es zu langsam geht. Gute Polizeiarbeit funktioniert nur im Team – auch wir sind Team Polizei und anders ist es in anderen Bereichen der Berliner Verwaltung auch nicht.

Deshalb liegt mein Fokus darauf, dass der Tarif- und Verwaltungsbereich im Landesbezirk Berlin die Sichtbarkeit und Priorität bekommt, die ihm zusteht. Entlastung durch Digitalisierung und Schaffen von Perspektiven können die Verwaltung stärken, wenn wir es richtig angehen. Ich freue mich auf die kommenden Aufgaben, den engen Austausch mit Euch sowie unseren Bezirksgruppen und darauf, gemeinsam mit Euch

die Zukunft unseres Landesbezirks zu gestalten. Ich lade Euch herzlich ein: Kommt mit Euren Problemen und Euren Ideen direkt auf mich zu! ■



Foto: GdP Berlin/Böttger



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

in unserer August-Ausgabe begrüßt Sie auf Seite 1 unsere neue Landesschriftführerin Anke Bühner-Dormeier. Auf Seite 2 erinnert Manuel Erich von der Bezirksgruppe Feuerwehr an die im Dienst verstorbenen Kollegen Klaus-Dieter Riedel und Frank Evers. Auf Seite 3 berichten wir über den Sieg der Berliner BFE bei der Vergleichsübung 2026 in Hünfeld. Die Seiten 4 und 5 stehen ganz im Zeichen der Wahlen im September und beschäftigen sich diesmal mit Kai Wegner und der CDU Berlin. Auf den Seiten 6 und 7 finden Sie wie gewohnt Geburtstage, Jubiläen und Veranstaltungshinweise. Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern einen guten Start in den Hochsommermonat August und viel Freude bei der Lektüre.

Euer Landesredakteur Dirk Böttger

IN GEDENKEN

Umbenennung des Braunschweiger Ufers in den Riedel-Evers-Weg

Manuel Erich

GdP-Bezirksgruppe Feuerwehr

Am 18. Juni 2026 wurde anlässlich des 175-jährigen Gründungstages der Berliner Feuerwehr und in Erinnerung an unsere beiden im Dienst verstorbenen Kollegen Klaus-Dieter Riedel und Frank Evers das Braunschweiger Ufer in den Riedel-Evers-Weg umbenannt. Neben Angehörigen sowie zahlreichen Kolleginnen und Kollegen aus unseren Reihen waren unter anderem Neuköllns Bezirksbürgermeister Martin Hikel, Bezirksbaustadtrat Jochen Biedermann und unser Landesbranddirektor Prof. Dr. Karsten Homrighausen vor Ort.

Die Kollegen Riedel und Evers verunglückten am 18. März 1991 tödlich im Einsatz. Um die Kollegen zu ehren und einen Ort des Gedenkens zu ermöglichen, soll im Laufe des Jahres ein Gedenkstein mit Tafel aufgestellt werden. Unser Dank gilt neben der Bezirkspolitik vor allem auch den Mitarbeitern des Grünflächenamts Neukölln. ■



Fotos: GdP/Manuel Erich

Besoldungsgruppe	Entgeltgruppe	Beitragsgruppe EDV	Beamte (01.08.2026) *	Tarif-Beschäftigte (01.08.2026) *	Pensionäre (01.08.2026) *	Rentner (01.08.2026) *	Hinterbliebene Pensionäre (01.08.2026) *	Hinterbliebene Rentner (01.07.2022)
Sonderbeitrag			22	5,00 €	5,00 €	3,50 €	3,63 €	2,07 €
Anwärter mD/gD/Verw.			27	2,00 €	---	---	---	---
Mindestbeitrag			30	11,60 €	12,36 €	8,46 €	5,93 €	3,93 €
A 1	2	31	13,75 €	14,32 €	9,92 €	6,87 €	6,15 €	4,68 €
A 2	2Ü	32	14,74 €	15,36 €	10,62 €	7,37 €	6,57 €	5,03 €
A 3	3	33	15,55 €	16,17 €	11,22 €	7,76 €	6,88 €	5,34 €
A 4	4	34	15,96 €	16,57 €	11,50 €	7,95 €	7,04 €	5,50 €
A 5	5	35	16,48 €	17,08 €	11,86 €	8,20 €	7,22 €	5,66 €
A 6	6/7	36	16,95 €	17,58 €	12,21 €	8,44 €	7,43 €	5,88 €
A 7	8	37	18,02 €	18,67 €	12,93 €	8,96 €	7,86 €	6,26 €
A 8		38	18,69 €	---	13,42 €	9,29 €	8,13 €	6,49 €
A 9	9	39	20,57 €	21,25 €	14,73 €	10,20 €	8,89 €	7,18 €
A 9 AZ	10	40	21,65 €	22,30 €	15,50 €	10,70 €	9,31 €	7,59 €
A 10	11	41	22,37 €	23,06 €	15,99 €	11,07 €	9,60 €	7,87 €
A 11	12	42	25,62 €	26,30 €	18,25 €	12,62 €	10,90 €	9,05 €
A 12	13	43	27,63 €	28,34 €	19,69 €	13,60 €	11,72 €	9,78 €
A 13	14	44	30,94 €	31,68 €	21,97 €	15,21 €	13,01 €	10,98 €
A 14	15	45	31,82 €	32,59 €	22,63 €	15,64 €	13,41 €	11,30 €
A 15	15Ü	46	35,62 €	35,33 €	25,26 €	16,96 €	14,91 €	12,29 €
A 16		47	39,33 €	---	27,86 €	18,18 €	16,37 €	---
B 2 – B 4		48	45,16 €	---	31,90 €	20,89 €	18,72 €	---
B 5 – B 7		49	51,15 €	---	36,13 €	23,66 €	21,13 €	---

Achtung – neue Mitgliedsbeiträge

Liebe Mitglieder, mit Blick auf den Tarifaabschluss sowie die Übernahme der Erhöhungen auf den Beamtenbereich passen sich auch unsere Beiträge an, allerdings nicht rückwirkend zum April, sondern erst zum 1. August 2026. ■

Hier findest Du uns
in den Social-Media-Kanälen



DEINE GdP INFORMIERT

BFE-Team Berlin holt Gesamtsieg bei der XVI. Bundesoffenen Vergleichsübung 2026

Nach dem guten Ergebnis bei der XV. Vergleichsübung 2023 in Dachau (7. Platz) übertraf das BFE-Team Berlin bei der diesjährigen Auflage alle Erwartungen: Über zwei Tage traten 20 Teams mit insgesamt 120 Kollegen der Beweissicherungs- und Festnahmeeinheiten (BFE) von Bund und Ländern in Hünfeld an zehn Stationen an. Geprüft wurden Teamfähigkeit, Kommunikation, körperliche Belastbarkeit und taktisches Geschick.

Der Gastgeber BFE Hünfeld hatte neben Auftakt- und Abschlussübung acht weitere Stationen mit Filmtitel-Namen vorbereitet, darunter „Point Alpha“ am ehemaligen innerdeutschen Grenzgelände, eine Tauchstation am Pfordter See nach Hubschrauber-



Fotos: privat/BFE Team Berlin



Absprung sowie „Monuments Men“ knapp 500 Meter unter Tage im Erlebnisbergwerk Merkers, betreut von der GSG 9 der Bundespolizei.

Nach einem 5. Platz beim Auftakt auf der Wasserkuppe und einem straffen zweiten Wettkampftag ab 4 Uhr morgens lief das Berliner Team in der Abschlussübung „Forrest Gump“ zur Bestform auf: Über rund acht Kilometer durch den hügeligen Rhöner Naturpark setzte sich Berlin gegen das favorisierte USK Bayern durch und sicherte sich den ersten Stationssieg seit Bestehen der Bundesoffenen Vergleichsübung.

Bei der abschließenden Siegerehrung setzte sich die Erfolgsserie fort: Zum Stationsieg kamen drei dritte Plätze in Einzelstationen hinzu. In der Gesamtwertung setzte sich Berlin schließlich gegen die starken Teams aus Blumberg und Thüringen durch und holte den Gesamtsieg der XVI. Bundesoffenen BFE-Vergleichsübung – unter dem Jubel der anderen Teams, die mit „Berlin, Berlin, wir fahren nach Berlin!“ den Erfolg feierten.

Der Tradition entsprechend wird die Polizei Berlin in zwei Jahren die nächste Vergleichsübung ausrichten und damit die bis

1995 zurückreichende Tradition der BFE-Vergleichsübungen fortsetzen.

Das BFE-Team Berlin bedankt sich herzlich bei allen, die durch ihre Unterstützung in der Vorbereitung und vor Ort in Hünfeld diesen Erfolg ermöglicht haben. ■





» Landeschef der Gewerkschaft der Polizei (GdP), Stephan Weh, im Tagesspiegel zur Islamisten-Demo:

Ich bin schockiert, wie das Grundrecht auf Versammlungsfreiheit für eine solche Inszenierung missbraucht worden ist. Das sei keine politische Meinungsäußerung, „das ist womöglich sogar Misshandlung von Schutzbefohlenen“, sagte Weh. Er hoffe auf ein Umdenken im politischen Raum. „Diese Instrumentalisierung von Kindern ist nicht das erste Mal zu beobachten gewesen und irgendwann muss man dann auch mal mit Gesetzesanpassungen reagieren“, forderte er. „Dieser Umgang mit den eigenen Kindern entspricht in jedem Fall nicht demokratischen Werten und Normen.“

INTERVIEW DES MONATS – IM GESPRÄCH MIT STEFAN EVERS (CDU)

„Wir müssen Polizisten von unnötigen Dokumentationspflichten und Verwaltungsaufgaben entlasten“

In 71 Tagen vom Mann aus der zweiten Reihe zum Regierenden Bürgermeister? Wenn es nach den Plänen der CDU Berlin geht, soll das Stefan Evers gelingen. Nachdem sich die Ereignisse Ende Juli überschlagen haben, hat sich der Spitzenkandidat der Christdemokraten spontan unseren Fragen gestellt und erklärt, womit er die Wählerinnen und Wähler überzeugen und ins Rote Rathaus einziehen will. Wofür er steht, mit welchen Themen er überzeugen will und warum er froh darüber ist, dass ihm ein Reel der GdP auf Instagram in den Feed gespült wird, lest ihr in unserem Interview des Monats.

Im Gespräch mit Benjamin Jendro

DP: Lieber Herr Evers, nehmen Sie uns mal mit: Wie genau lief das letzte Woche (Interview am 15. Juli)? Wann hat man Sie informiert, wie schnell fiel die Entscheidung, wieso haben Sie sich zu solch einem Wahnsinnsritt entschieden?

Evers: Die vergangene Woche war für alle Beteiligten außergewöhnlich. Kai Wegner hat aus Verantwortung für Berlin und die CDU eine schmerzhaft persönliche Entscheidung getroffen. Und das verdient Respekt. Und wenn wir von Verantwortung sprechen: Diese Kandidatur war sicher nicht meine Lebensplanung. Aber ich laufe nicht vor Verantwortung davon, wenn es darauf ankommt. Ich nehme die Aufgabe jetzt mit aller Leidenschaft an und richte den Blick nach vorn.

DP: Wie schaut Ihr Sport- und Fitnessplan für die nächste Woche aus? Spielen Sie auch gern mal Tennis?

E: Ich bezahle mein Fitnessstudio im Moment vor allem dafür, dass die Geräte dort auf mich warten. Der Wahlkampf lässt wenig Zeit – aktuell steht Berlin auf dem Trainingsplan.

DP: Kommunikation ist das A und O für erfolgreiche Politik ...

E: Wem sagen Sie das? Die Menschen haben Anspruch auf Klarheit und Ehrlichkeit. Da-

für stehe ich, auch wenn es unbequem wird. Ich bin nicht der Typ für Schönrederei. Das passt nicht jedem. Aber es passt zu Berlin, finde ich.

DP: Wie viel Kai Wegner steckt in Stefan Evers, wie wollen Sie in gut zwei Monaten das Profil aufbauen bzw. schärfen, damit Sie zum Regierenden gewählt werden?

E: Ich bin nicht Kai Wegner, so sehr ich ihn schätze. Ich habe meinen eigenen Kopf, meinen eigenen Stil. Das wird in den nächsten Wochen deutlich zu spüren sein.

DP: Lassen Sie uns zunächst auf die zu Ende gehende Legislaturperiode zurückschauen. Worauf sind Sie stolz, was ist gelungen, was ärgert Sie?

E: Für die kurze Zeit haben wir eine Menge geschafft. Bürgeramtstermine gibt es heute noch am gleichen Tag, wir sind Aufsteigerland im Bildungsvergleich, wir investieren so viel wie noch nie in die Zukunft der Stadt, die Polizei hat endlich wieder den vollen Rückhalt des Senats. Das neue ASOG hat Maßstäbe gesetzt, die bundesweit Beachtung finden. Natürlich gibt es noch verdammt viel zu tun, aber wir haben ja auch gerade erst angefangen.

DP: Fühlen Sie sich sicher in Berlin?



Foto: Paul Schneider

E: Ja. Dafür bin ich unserer Polizei sehr dankbar. Das ist täglich harte Arbeit, und die Herausforderungen werden immer größer. Wir werden gemeinsam noch mehr dafür tun müssen, dass sich jeder Berliner überall in der Stadt sicher fühlt. Ob als Frau zu später Stunde in der U-Bahn oder als jüdischer Mensch auf der Sonnenallee.

DP: Was sind für Sie die größten Sicherheitsprobleme, die in der nächsten Legislaturperiode primär angegangen werden müssen?

E: Wir dürfen niemals akzeptieren, dass Schießereien, Messerangriffe, Clankriminalität oder offener Drogenhandel Teil des Berliner Alltags werden. Wir müssen als Rechtsstaat unter Beweis stellen, dass wir schnell und mit aller Härte antworten, wenn man uns auf diese Weise herausfordert – von der Festnahme bis zum Urteil. Dafür gibt es noch einiges zu tun, auch bei der Dauer von Verfahren.



» GdP-Mann Florian Bares mahnt in der Berliner Morgenpost:

Zu Hitzeinsätzen und Angriffen auf Rettungsdienstkräfte: „Wir sind nicht der Feind.“ Florian Bares von der Bezirksgruppe Feuerwehr der GdP Berlin mit deutlichen Worten: Dauerhaft ausfallende Pausen seien keine Wertschätzung, sondern gefährdeten Gesundheit, Sicherheit und Einsatzfähigkeit der Kolleginnen und Kollegen. Mit Blick auf die zunehmende Gewalt gegen Rettungskräfte mahnt er zudem eine konsequentere und schnellere Justiz an – Angriffe mit seelischen Folgen dürften nicht kleingeredet werden.



DP: Was glauben Sie, wie stehen Ihre Chancen für die Wahl im September? Momentan liegen die Parteien relativ gleichauf.

E: In dieser Stadt ist alles möglich. Wir haben also alle Chancen. Berlin verdient eine Politik des gesunden Menschenverstands und einen Regierenden Bürgermeister, der sich klar von linken und rechten Extremen abgrenzt – und klar hinter unserer Polizei steht.

DP: Was sehen Sie als derzeit größte Aufgabe für die Sicherheit in der Hauptstadt?

E: Wir haben bei dem linksterroristischen Anschlag im Januar erlebt, wie verwundbar unsere Stadt ist. Wir müssen angesichts der geopolitischen Unsicherheit alle Kraft darauf verwenden, widerstandsfähiger und besser vorbereitet zu sein. Eine Expertenkommission hat dazu gerade wichtige Vorschläge gemacht.

DP: Beunruhigt es Sie, dass die Ränder im politischen Spektrum immer mehr Zuspruch bekommen und die politisch motivierte Gewalt zunimmt?

E: Ja. Extremismus richtet sich immer gegen unsere Demokratie. Deshalb braucht es einen starken Rechtsstaat. Gleichzeitig gilt: Demokratie verteidigt man nicht nur mit Gesetzen, sondern auch dadurch, dass die Politik Probleme klar benennt und diese im Rahmen ihrer Möglichkeiten löst.

DP: Als GdP haben wir Ticketgates ins Spiel gebracht. Wie stehen Sie dazu?

E: Ich finde den Vorschlag gut. Wenn Ticketgates dazu beitragen, Kriminalität einzudämmen, das Sicherheitsgefühl zu stärken und Schwarzfahren zu reduzieren, sollten wir das unvoreingenommen prüfen. Entscheidend ist, dass Aufwand und Nutzen zusammenpassen.

DP: Das Bundesverfassungsgericht hat Berlin bei der Alimentation deutlich gerügt. Wie gehen Sie damit um – und vor allem wann?

E: Gerichtsurteile gelten. Meine Senatsverwaltung hat den sehr komplexen Gesetzesentwurf zur Umsetzung des Urteils fer-

tiggestellt, aktuell befindet er sich in der politischen Abstimmung. Angesichts der finanziellen Dimension haben die Kollegen in den Koalitionsfraktionen natürlich viele Fragen. Ich kann aber versprechen: Berlin wird innerhalb der vom Gericht gesetzten Frist ein verfassungskonformes Reparaturgesetz beschließen.

DP: Wie bewerten Sie die Teillegalisierung von Cannabis?

E: Ich will keine Polizei, die ihre Zeit mit Bagatellen verbringt, sondern konsequent gegen die organisierte Drogenkriminalität vorgehen kann. Dort gehört die volle Härte des Rechtsstaats hin. Aber klar ist auch: Die Teillegalisierung war nicht der Heilsbringer, den viele Parteien in ihr gesehen haben. Der Schwarzmarkt ist ja noch da.

DP: Die Polizei wächst personell kaum, Berlin aber schon. Wie lösen Sie das?

E: Wir werden uns vor allem bei der Nachwuchsgewinnung noch stärker ins Zeug legen müssen. Aber wir müssen auch Strukturen und Abläufe effizienter gestalten, Polizisten von unnötigen Dokumentationspflichten und Verwaltungsaufgaben entlasten.

DP: Wie wollen Sie den Arbeitgeber Land Berlin attraktiver machen?

E: Mit vernünftigen Arbeitsbedingungen. Mir wurde neulich auf Instagram ein Video der GdP in den Feed gespült. Da sieht man Ratten in einer Wache in Spandau. In Hohenschönhausen mussten jahrelang Netze gespannt werden, weil Fassaden-

teile herunterfielen. Wer motivierte Beamte erwartet, muss auch die Voraussetzungen dafür schaffen. Dazu gehören auch eine moderne Ausstattung, schnellere Aufstiegsmöglichkeiten und mehr bezahlbarer Wohnraum für Beschäftigte. Auch da kommen wir voran, aber nicht so schnell, wie ich mir das wünsche.

DP: Wo sehen Sie Chancen und Grenzen von KI?

E: KI wird die Verwaltung grundlegend verändern. Sie kann Routinearbeiten übernehmen, Daten schneller auswerten und Beschäftigte entlasten. Am Ende muss aber immer ein Beamter den Hut aufhaben.

DP: Deutschlandweit wird über das Beamtentum diskutiert. Wie stehen Sie dazu?

E: Das Berufsbeamtentum ist ein wichtiger Pfeiler unseres demokratischen Staates. Für Polizei, Feuerwehr, Justiz oder Finanzverwaltung ist es unverzichtbar.

DP: Wen wünschen Sie sich als Koalitionspartner einer CDU-geführten Landesregierung?

E: Eine Regierung braucht einen gemeinsamen Wertekompass – da fallen die Linke und die AfD schon mal raus.

DP: Wenn die CDU nicht auf Platz 1 landet – Juniorpartner von Elif Eralp, Werner Graf, Steffen Krach oder Kristin Brinker?

E: Ich trete nicht an, um mitzuspielen. Ich trete an, um zu gewinnen. ■

Anzeige

MEDIRENTA

Unser Geschenk für Aktive!

Nur für aktive Beamte und nur für kurze Zeit.

MEDIRENTA übernimmt Ihre Beihilfe-, Kranken- und Pflegekostenabrechnungen.

Aktionsbedingungen unter www.medirenta.de/Aktiv

Aktionszeitraum 01.06.–31.08.2026 – informieren Sie sich jetzt: **030 / 27 00 00**

Beihilfe – leicht gemacht! **www.medirenta.de**



Landeschef Weh zur untragbaren Situation im Objektschutz in der Berliner Zeitung:

GdP-Landeschef Weh: „Wir schaffen es nicht mehr“ – Polizei fordert Umdenken beim Objektschutz. Nicht nur wegen der Lage in Nahost, sondern auch wegen Auseinandersetzungen mit Schusswaffen wächst der Schutzbedarf für Botschaften, Einrichtungen und Wohnungen in Berlin. Täglich seien 400 bis 500 Polizeivollzugsbeamte im Objektschutz gebunden, kritisiert GdP-Landeschef Stephan Weh – das reiße unglaubliche Lücken in den Stammdienststellen. Die GdP fordert einen Stufenplan mit mehr Eigenverantwortung der Betroffenen, einen Ausbau von KI-gestütztem Videoschutz über Pilotprojekte hinaus sowie mehr Engagement des Bundes. Die Politik müsse endlich klären, welche Aufgaben tatsächlich zur Polizei gehörten.

Veranstaltungen

Bezirksgruppen

LKA

Wann: 27. August, 16 Uhr

Kontakt: Du möchtest dabei sein?
Melde Dich bitte vorab per Mail an:
lka@gdp-berlin.de.

Bez.-Gr. Dir 5

Sommerpause

Kontakt/Anmeldung: Claudia Ahlrepp,
Tel.: (0173) 9100929 (gern Whatsapp/SMS).

Frauengruppe

Wann: Mittwoch, 26. August, 16 Uhr.

Wo: Geschäftsstelle, Großer Sitzungsraum,
Kurfürstenstraße 112, 10787 Berlin-
Schöneberg.

Seniorengruppen

Dir 1

Sommerpause

Kontakt: Werner Faber,
Tel.: (030) 4032839.

Dir 2

Wann: Dienstag, 4. August, 13:45 Uhr.

Wo: hinter dem Rathaus Spandau –
Lindenufer an der Dampferanlegestelle,
der Reederei Lüdicke zu einer
7-Seen-Fahrt.

Info: Das „El Manuel“ hat Betriebsurlaub.

Kontakt: Regina Geisler,
Tel.: (030) 92124397, oder
Jürgen Gesch, Tel.: (03322) 210390.

Dir 3

Wann: Dienstag, 18. August, 14 Uhr.

Wo: Stadtteilzentrum/Volkssolidarität, Mar-
zahner Promenade 38, 12679 Berlin-Marzahn.

Info: Mitgliederversammlung.

Kontakt: Michael Kusatz,
Tel.: (0176) 80589142,
E-Mail: michaelkusatz@gmx.de.

Dir 4

Sommerpause

Kontakt: Peter Müller, Tel.: (030) 7967520,
oder Erika Schink, Tel.: (030) 74771820.

Dir 4 Fahrradgruppe

Wann: Dienstag, 18. August.

Info: Treffpunkte und Zeiten werden
individuell festgelegt.

Kontakt: Bernd Bednarek,
Tel.: (0173) 2194737.

Dir 5

Sommerpause

Kontakt: Renate Katzke, Tel.: (0173) 1685766.

LKA

Wann: Dienstag, 18. August, 13 Uhr.

Wo: Klipper – Segelschiffrestaurant,
13187 Berlin-Treptow, Poetensteig,
Bulgarische Straße.

Wann: Dienstag, 1. September, 11 Uhr

Wo: Heimatmuseum Pankow, Heynstraße 8,
13187 Berlin-Pankow.

Info: Besichtigung und inkludierte kosten-
lose Führung – Anmeldung erforderlich!

Kontakt: Bärbel Thieler, Tel.: (030) 6043174,
oder Jürgen Heimann, Tel.: (030) 7217547.

Dir E/V Fahrradgruppe

Wann: Mittwoch, 5. August.

Infos über die Touren: jeden ersten Mittwoch
im Monat, GdP-Gäste stets willkommen!

Kontakt: Manfred Neumann,
Tel.: (030) 3662732 oder
E-Mail: mch.neumann@yahoo.de.

LPD/PPr/ZS

Sommerpause

Kontakt: Alberto Fourneaux, Tel.: (030)
4651559, E-Mail: a.fourneaux@gmx.de.

PA

Wann: Dienstag, 25. August, um 15 Uhr.

Wo: Adria-Grill, Kaiser-Wilhelm-Straße 55,
12247 Berlin-Lankwitz.

Kontakt: Peter Laszig, Tel.: (03321) 7459655,
Chang Hsu, Tel.: (0176) 47087388, oder
Bernd Böhme, Tel.: (030) 85719550.

BüO

Sommerpause

Kontakt: Rita Grätz, Tel.: (0171) 3895760,
E-Mail: jumi52@gmx.de.

Motorradfahrten aller Seniorengruppen

Wann: jeden Monat seit April, um den
21. des jeweiligen Monats herum ± 1–2 Tage.

Info: Ab Saisonbeginn wird über den
E-Mail-Verteiler über Datum, Uhrzeit,
Treffpunkt und Routenstrecke je nach
Wetterlage informiert.

Kontakt: Frido Lehmann,
Tel.: (030) 7756037 oder
E-Mail: fridolehmann@freenet.de.



Jubiläen

25 Jahre

Frank Beyer, Feuerwehr
Peter Ebadi, Feuerwehr
Jochen Friedrich, Feuerwehr
Michael Grothe, Feuerwehr
Martin Hoeke, Feuerwehr
Annette Kupsch, Direktion 1
Stefan Lichtenberg, Feuerwehr
Boris Mihosko, Direktion 4
Dirk Mitschke, Feuerwehr
Olaf Müller, Direktion E/V

John Opel, Feuerwehr
Peer Schlichting, Feuerwehr
Patric Schubert, ZeSo
Peter Wagner, Feuerwehr

40 Jahre

Taoufic Abdi, LKA
Heidi Münstermann, Direktion 5

50 Jahre

Irina Berger, Direktion 5
Wolfgang Drost, Direktion 2
Lothar Fritsch, Direktion 4

Wilfried Krause, LPD/PPr/ZS
Bernd Lange, Direktion E/V
Olaf Olewski, Direktion E/V
Horst Sonnenburg, PA

60 Jahre

Rainer Boritzki, LKA
Catjano Schilling, LPD/PPr/ZS
Gerd Sowitzkat, LKA

70 Jahre

Waltraud Brucker, LKA



Landeschef Weh in der Berliner Morgenpost:

GdP-Chef Weh: Hitzeschutz auf Dienststellen „katastrophal“

Die GdP warnt vor der immensen Belastung von Polizei- und Feuerwehrkräften durch die hohen Temperaturen. Landeschef Stephan Weh kritisiert fehlende Klimaanlage, lückenhafte Ventilatorausstattung und mangelnde Cooling-Down-Räume auf den Dienststellen. Zwar gebe es laut Behörde bereits Lockerungen bei der Dienstbekleidung, doch reiche das nicht aus. Weh fordert ein strukturelles Konzept gegen die Folgen des Klimawandels – und eine Konzentration von Polizei und Feuerwehr auf ihre gesetzlichen Kernaufgaben.

Geburtstage

80. Geburtstag

Lothar Arndt, Direktion 2
Klaus Bergemann, Direktion 3 (Ost)
Dirk-Peter Bleschke, LPD/PPr/ZS
Lutz Matthes, Direktion 1
Fred Piper, Direktion E/V

85. Geburtstag

Wolfgang Hill, PA
Edgar Schneising, Direktion 3 (Ost)

86. Geburtstag

Manfred Abel, Direktion 4
Wolfgang Arlt, Direktion 3 (Ost)
Horst Körner, BüO
Gerhard Rogge, Direktion 3 (Ost)
Günter Schulz, Direktion E/V
Juergen Wischnewski, Direktion 2

87. Geburtstag

Peter Burde, Direktion 1
Karin Haase, Direktion 2
Klaus Nowobilsky, PA
Karin Pieritz, Direktion 1

88. Geburtstag

Dieter Alkenings, Direktion 1
Meryem Jankin, PA
Margareta Lehnerer, Direktion 2
Rosemarie Olewski, Direktion E/V
Lutz Schölzel, Direktion 1

89. Geburtstag

Peter Cohrs, Direktion 5
Manfred Hasse, PA
Wolfgang Joerg, LPD/PPr/ZS

90. Geburtstag

Hans Bertram, Direktion 3 (Ost)
Horst Gericke, Direktion 1

Inge Libutzki, Direktion 2
Hans-Juergen, Direktion 4
Gisela Tolksdorf, PA

91. Geburtstag

Ernst Holländer, Direktion 1
Werner Matuszak, Direktion 1

92. Geburtstag

Siegfried Janz, Direktion 2
Alfred Vierke, BüO

100. Geburtstag

Heinz Ehrich, Direktion 1

Denk an Deine Angaben!

Wir möchten an dieser Stelle darauf hinweisen, dass Anspruch auf unsere Leistungen nur für diejenigen besteht, die ihre Mitgliedsbeiträge korrekt bezahlen. Das Land Berlin übermittelt uns eventuelle Änderungen aber nicht.

Insofern bitten wir Euch, wenn Ihr umgezogen seid oder endlich befördert wurdet, sich die Ausbildung verlängert hat oder Ihr in den verdienten Genuss Eurer Pension oder Rente kommt, es bei uns kundzutun. Nur so können wir Eure Mitgliedsbeiträge korrekt einstufen und schicken Post nicht ins Nirwana. Bitte meldet etwaige Änderungen direkt an unsere Mitgliederverwaltung mitgliederverwaltung@gdp-berlin.de.

AUS DEN BEZIRKSGRUPPEN

Sommerfest der LKA-Bezirksgruppe

Sabine Hornung-Birchem

stellv. Bezirksgruppenvorsitzende

Bei unserem diesjährigen Sommerfest der LKA-Bezirksgruppe durften wir gemeinsam einen wunderschönen Nachmittag und Abend verbringen. Ein besonderer Höhepunkt war die Ehrung unserer Jubilare, denen wir für ihre langjährige Treue und ihr Engagement herzlich danken. Ebenso haben wir unsere frisch Ausgelernten herzlich im LKA willkommen geheißen. Wir freuen uns sehr, sie in unseren Reihen begrüßen zu dürfen, und wünschen ihnen für ihren weiteren beruflichen Weg viel Erfolg und Freude. In gemütlicher Atmosphäre konnten wir viele nette, interessante und herzliche Gespräche führen, neue Menschen kennenlernen und bestehende Kontakte pflegen. Das Miteinander, die gute Stimmung und die vielen schönen Begegnungen ha-



ben diesen Tag zu etwas ganz Besonderem gemacht. Für das leibliche Wohl war ebenfalls bestens gesorgt: Mit sehr leckerem hausgemachten Essen und tollen Getränken konnten wir den Abend in geselliger Runde genießen.

Wir bedanken uns bei allen, die dabei waren und zum Gelingen dieses schönen Sommerfestes beigetragen haben. Es war ein rundum gelungener Tag voller schöner Be-



gegnungen, guter Gespräche und gemeinsamer Freude. Wir freuen uns schon jetzt auf das nächste gemeinsame Treffen! Aufgrund der dienstlichen Tätigkeit unseres stellvertretenden Bezirksgruppenvorsitzenden Patty können leider keine Fotos der Ehrung veröffentlicht werden, dafür gibt es umso schönere Fotos von unserer stellvertretenden Bezirksgruppenvorsitzenden Sabine mit den Jubilaren. ■



GdP & GdP Service GmbH



UPSTALSBOOM
TOURISMUS

„MeerZeit“ auf Usedom



Upstalsboom Koserow

MeerZeit gültig vom 23.08. bis 26.12.2026 und 05.01. bis 30.04.2027 (außer Feiertage)

- 5 Übernachtungen im Komfort-Apartment (45 qm)
- Inklusive Bettwäsche, Handtücher, Endreinigung
- 1 Flasche Wein zur Begrüßung auf dem Apartment
- Täglich liebevoll zubereitetes Frühstücksbuffet
- Kostenfreies WLAN
- Inklusive Stellplatz für Ihren PKW
- Günstige Verlängerungsnächte und Aufbettung für Kinder möglich



Preis pro Person im Apartment (bei 2 Personen): **ab 279,00 EUR**

Buchen Sie gern unter dem **Stichwort „MeerZeit“** am Telefon (08.00 Uhr - 17.00 Uhr) unter der Nummer: 038375 225924 oder per Email an: koserow@upstalsboom.de.
Besuchen Sie uns gern auf www.upstalsboom-koserow.de.

Upstalsboom Trassenheide

MeerZeit gültig vom 13.09. bis 20.12.2026 und 09.01. bis 30.04.2027 (außer Feiertage)

- 5 Übernachtungen im gemütlichen Doppelzimmer (21 qm)
- 1 Flasche Wein zur Begrüßung auf dem Zimmer
- Täglich liebevoll zubereitetes Frühstücksbuffet im Hotel
- Sauna täglich von 11.00 Uhr bis 17.00 Uhr
inkl. Bademäntel und Saunatücher
- Kostenfreies WLAN
- Inklusive Stellplatz für Ihren PKW
- Günstige Verlängerungsnächte möglich



Preis pro Person im Doppelzimmer:
ab 249,00 EUR

Buchen Sie gern unter dem **Stichwort „MeerZeit“** am Telefon (08.00 Uhr - 17.00 Uhr) unter der Nummer: 038371 2680 oder per Email an: trassenheide@upstalsboom.de. Besuchen Sie uns gern auf www.upstalsboom-trassenheide.de.
(Alle Angebote sind im o.g. Zeitraum buchbar auf Anfrage und nach Verfügbarkeit.)

DP – Deutsche Polizei
Berlin

Geschäftsstelle
Kurfürstenstraße 112, 10787 Berlin
Telefon (030) 210004-0
Telefax (030) 210004-29
gdp-berlin@gdp-online.de
www.gdp-berlin.de
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke

Redaktion
Dirk Böttger (V.i.S.d.P.)
Telefon (030) 210004-12
boettger@gdp-berlin.de

Konten
Commerzbank
IBAN: DE69 3004 0000 0634 3073 00